

Vorwort.

In den nachfolgenden Blättern werden dem geneigten Leser im Rahmen einer größeren abgeschlossenen Erzählung verschiedene musikalisch-geschichtliche Bilder und eine Reihe kleiner Geschichten, Erzählungen und Erinnerungen geboten, die, ebenfalls dem Bereich der Musik, der Oper, des Volksliedes und des Virtuositenthums, dann wieder dem des Tanzes entnommen, den Titel: „Aus der Welt der Töne“ rechtfertigen werden. Doch könnte man das Buch auch wieder „Eine musikalische Robinsonade“ nennen, denn wie Defoe's Robinson auf seiner wüsten Insel sich sein einsames Dasein durch eigene Kraft, wenn auch nur mit den einfachsten, ursprünglichsten Mitteln, erträglich machen muß; wie die Helden der Jules Verne'schen Erzählung „Die geheimnißvolle Insel“ eine gleiche Einsamkeit zu überwinden haben, dies jedoch schon weit besser zu Wege bringen, als ihr Vorläufer, weil sie mit allen Ergebnissen heutiger Wissenschaft bekannt sind, so hat auch die Familie Wallbrunn eine ähnliche Aufgabe zu lösen. Auch sie lebt gleichsam auf einem verlorenen Posten, von Wald und weiter Haide umgeben, fern von gewohntem menschlichen Verkehr, und muß suchen, die Abgeschlossenheit zu ertragen, ihren lähmenden, schädigenden Wirkungen zu entgehen. Sie erreicht dies Ziel mit Hülfe der schönen Kunst der Musik, durch Unterhaltungen, welche wieder zu Belehrungen werden, und was ein Nachtheil, ein Unglück hätte sein können, wird ihnen Nutzen und Vergnügen.